

## **November 2024: trocken, oft sonnig und auf den Bergen sehr mild**

### **Einer der zehn trockensten November der Messgeschichte**

Der November 2024 brachte viele Hochdruck-Wetterlagen, besonders in der ersten Monatshälfte, und war daher sehr trocken. „In der österreichweiten Auswertung gab es 71 Prozent weniger Niederschlag als in einem durchschnittlichen November“, sagt Klimatologe Alexander Orlik von der GeoSphere Austria, „es war der trockenste November seit 2020 und einer der zehn trockensten November der 167-jährigen Niederschlagsmessreihe.“

### **Relativ kühle Niederungen**

Außerdem sorgten die bei Hochdrucklagen im Herbst typischen Kaltluftseen für große Unterschiede bei den Temperaturen. „Im Vergleich zu einem durchschnittlichen November der Klimaperiode 1991-2020 war es im November 2024 Tiefland Österreichs um 0,7 Grad zu kühl und auf den Bergen um 1,6 Grad zu warm“, sagt Klimatologe Orlik, „das ergibt im Tiefland Platz 88 in der Reihe der wärmsten November der 258-jährigen Messgeschichte und auf den Bergen Platz 17 in der 174-jährigen Gebirgsmessreihe.“

Im Vergleich zur Klimaperiode 1961-1990 lag der November 2024 im Tiefland um 0,5 Grad über dem Mittel und auf den Bergen um 2,6 Grad über dem Mittel.

### **Einige Bergstationen mit neuem November-Rekord**

Am 1. November verzeichneten einigen Bergstationen der GeoSphere Austria einen neuen Rekord der höchsten November-Temperatur:

Am Sonnblick (S, 3109 m Seehöhe) mit 7,1 Grad (Messungen hier seit 1886), bei der Rudolphshütte (S, 2317 m) mit 13,0 Grad (Messungen hier seit 1962), am Brunnenkogel (T, 3437 m) mit 9,0 Grad (Messungen hier seit 2003). Auf der Villacher Alpe (K, 2117 m) wurde mit 12,8 Grad exakt der Wert des bisherigen Rekords aus dem Jahr 1992 erreicht (Messungen hier seit 1921).

## **Sonnigster November seit 2015**

Die häufigen Hochdruck-Wetterlagen sorgten im Großteil Österreichs auch für einen sehr sonnigen November. In der österreichweiten Auswertung lag die Zahl der Sonnenstunden um 39 Prozent über dem Durchschnitt, was der höchste Wert in einem November seit dem Jahr 2015 ist.

In einigen Regionen waren die bei Hochdruckwetter im Herbst typischen Nebelfelder aber sehr hartnäckig: Vom Flachgau über weite Teile Oberösterreichs bis zum Mostviertel lag die Zahl der Sonnenstunden im November 2024 um rund 10 bis 30 Prozent unter dem Durchschnitt.

## **Nur vereinzelt überdurchschnittlich viel Schnee**

Die Kombination aus wenig Niederschlag und größtenteils hohen Temperaturen brachte im Großteil Österreichs weniger Tage mit Schneedecke und geringere Neuschneesummen als in einem durchschnittlichen November. Zum Beispiel verzeichnete die Messstation der GeoSphere Austria in der Ramsau am Dachstein (ST, 1207 m Seehöhe) 23 Zentimeter Neuschneesumme (Summe der täglichen Neuschneemenge). Im Durchschnitt sind es hier 51 Zentimeter. In St. Jakob im Defereggental (T, 1383 m) gab es 18 Zentimeter Neuschnee, im Mittel sind 43 Zentimeter.

Kurze aber kräftige Wintereinbrüche brachten vorübergehend Schnee bis in ganz tiefe Lagen, was vereinzelt sogar für eine überdurchschnittliche Monatsbilanz sorgte. Zum Beispiel verzeichnete Feldkirch (V) im vergangenen November 17 Zentimeter Neuschnee, im Mittel sind es 6 Zentimeter. In Klagenfurt (K) waren es in diesem November 9 Zentimeter Neuschnee gegenüber 8 im Mittel.

---

## **Der November 2024 im Detail**

*Hinweis: Die textliche Beschreibung und die Tabellenwerte beziehen sich auf die neue Klimanormalperiode 1991-2020, sofern nicht explizit auf eine andere Klimanormalperiode hingewiesen wird.*

### **Temperatur**

Das anhaltende Hochdruckwetter in der ersten Novemberhälfte begünstigte Inversionswetterlagen und sorgte in weiterer Folge in den Mittelgebirgs- und Hochgebirgslagen für überdurchschnittlich warmes Wetter. In den tieferen alpinen Tallagen und im außeralpinen Flach- und Hügelland entsprachen die Temperaturen oft dem Klimamittel oder lagen darunter.

Oberhalb von 1000 m Seehöhe erreichten die Abweichungen zum Klimamittel 1991-2020 meist Werte zwischen 0 und +2,0 °C. Südlich des Alpenhauptkammes war es in diesen Höhenlagen mit Anomalien von -1 bis +1,5 °C relativ gesehen etwas kälter. In den Niederungen lagen die Temperaturanomalien in Vorarlberg, Tirol, Salzburg und Teilen Oberösterreichs zwischen -0,5 und +0,5 °C. In Osttirol, Kärnten, im östlichen Oberösterreich, in Niederösterreich, Wien und in weiten Teilen der Steiermark und des Burgenlandes war der November gegenüber dem Klimamittel um 0,5 bis 1,5 °C zu kalt. Die relativ kältesten Regionen des Landes waren die Oststeiermark und das Südburgenland. Hier wurden Temperaturabweichungen von -1,5 bis -1,9 °C registriert.

Langfristig ordnet sich der November 2024 im Tiefland mit einer Anomalie zum Klimamittel von 1991 bis 2020 von -0,7 °C auf Platz 88 der 258-jährigen Messgeschichte ein. Auf den Bergen (HISTALP-Gipfelstationen) war es mit einer Temperaturabweichung von +1,6 °C deutlich zu warm (Platz 17).

<b>Klimatologische Einordnung - November 2024</b> (mittlere Lufttemperatur, HISTALP-Daten)		
	<b>Tiefland</b> (seit 1767)	<b>Gipfel</b> (seit 1851)
<b>Abweichung zum Mittel 1961-1990</b>	+0,5 °C	+2,6
<b>Abweichung zum Mittel 1991-2020</b>	-0,7 °C	+1,6
<b>Platzierung (von warm zu kalt)</b>	88.	17.

<b>Extremwerte der Lufttemperatur im November 2024</b>			
	<b>Wetterstation</b>	<b>Temperatur</b>	<b>Datum</b>
<b>höchste Lufttemperatur</b>	Güssing (B, 215 m)	19.9 °C	01. Nov
<b>tiefste Lufttemperatur, Berge</b>	Brunnenkogel (T, 3437 m)	-23.2 °C	22. Nov
<b>tiefste Lufttemperatur bewohnter Ort</b>	Weitensfeld (K, 704 m)	-12.8 °C	23. Nov
<b>tiefste Lufttemperatur unter</b>	Weitensfeld (K, 704 m)	-12.8 °C	23. Nov

<b>1000 m</b>			
---------------	--	--	--

<b>Hohe Abweichungen vom Mittel der Lufttemperatur</b>		
<b>Wetterstation</b>	<b>Monatsmittel</b>	<b>Abweichung vom Mittel 1991-2020</b>
Seckau (St, 872 m)	0.4 °C	-1.9 °C
Hartberg (St, 330 m)	2.9 °C	-1.9 °C
Fürstenfeld (St, 271 m)	3.1 °C	-1.9 °C
Patscherkofel (T, 2251 m)	-0.2 °C	+2.1 °C
Galzig (T, 2079 m)	0.9 °C	+2.1 °C
Ischgl-Idalpe (T, 2327 m)	0.2 °C	+2.0 °C

## **Niederschlag**

In weiten Teilen Österreichs war es über weite Strecken sehr niederschlagsarm. Während es in Vorarlberg, im Tiroler Oberland und in den nordwestlichen Teilen Oberösterreichs ab der Monatsmitte immer wieder leichte Niederschläge gab, fiel in den restlichen Landesteilen kaum Regen oder Schnee. Wenn es hier zu Niederschlägen kam, waren diese meist unergiebig. Die Niederschläge in der zweiten Monatshälfte fielen in den Alpen, in den Voralpen und in den höheren Lagen des Wald- und Mühlviertels in Form von Schnee. Die Anzahl der Schneedeckentage und die Neuschneesumme war, verglichen mit dem Klimamittel 1991-2020, inneralpin meist unterdurchschnittlich. In manchen tieferen Tallagen, wie in Feldkirch (V, 438 m) oder Klagenfurt (K, 450 m) fiel auch etwas mehr Schnee, als in einem durchschnittlichen November.

Teile von Salzburg, Osttirol, Kärnten, der Steiermark, im Burgenland sowie in Wien und östlichen Niederösterreich waren in diesem November die niederschlagsärmsten Regionen des Landes. Die Niederschlagsdefizite lagen hier durchgehend unter 75 %, stellenweise, wie entlang der Mur und Mürz erreichten die Anomalien Werte zwischen -75 und -98 %. In großen Teilen Niederösterreichs, im Osten Oberösterreichs, im Flachgau, Tennengau und Pinzgau sowie in weiten Teilen Nordtirols fiel um 50 bis 75 % weniger Niederschlag. Relativ geringe Defizite (-25 bis -50 %) traten im Arlberggebiet, Außerfern sowie im Inn-, Hausruck

und Mühlviertel auf. Im Rheintal und Bregenzer Wald waren die Niederschlagsverhältnisse mit Defiziten von -10 bis -25 % relativ ausgeglichen.

Gemittelt über die Fläche Österreichs summierte sich im November 2024 um 71 % weniger Niederschlag. Damit ist dieser November der niederschlagsärmste seit dem Jahr 2020 (Abw. -73 %) und gehört damit zu den zehn trockensten Novembere der 167-jährigen Niederschlagsmessgeschichte.

<b>Extremwerte des Niederschlags im November 2024</b>			
	<b>Wetterstation</b>	<b>Monatssumme</b>	<b>Abweichung vom Mittel 1991-2020</b>
<b>nassester Ort</b>	Alberschwende (V, 715 m)	117 mm	-11%
<b>trockenster Ort</b>	Wr. Neustadt (N, 275 m)	1 mm	-97%

<b>Hohe Abweichungen vom Niederschlagsmittel</b>		
<b>Wetterstation</b>	<b>Monatssumme</b>	<b>Abweichung vom Mittel 1991-2020</b>
Fraxern (V, 807 m)	96 mm	-7%
Kollerschlag (O, 714 m)	66 mm	-8%
Alberschwende (V, 715 m)	117 mm	-11%
Seckau (St, 872 m)	1 mm	-98%
Wr. Neustadt (N, 275 m)	1 mm	-97%
Kötschach-Mauth. (K, 705 m)	6 mm	-97%

## Sonne

Der November war in Österreich mit durchschnittlich 86 Stunden ein relativ sonniger Monat. Im Flächenmittel erreichte die Abweichung zum Klimamittel 39 % und damit war der November der sonnigste seit dem Jahr 2015 (Abw. +73 %). Es waren jedoch nicht alle Landesteile gleichmäßig von den relativ heiteren Verhältnissen begünstigt. Im Flachgau, in

Oberösterreich und in Teilen des Mostviertels schien die Sonne um 10 bis 30 % seltener, als in einem durchschnittlichen November. In den Tälern und Becken Kärntens sowie stellenweise im Südwesten Niederösterreichs entsprach die Anzahl der Sonnenstunden weitgehend dem vieljährigen Mittel. In allen anderen Landesteilen lag die Ausbeute an Sonnenstunden zumindest um 30 % bis 50 % über dem Klimamittel 1991-2020. In der Oststeiermark sowie in Tirol und in den südlichen Regionen Salzburgs wurden Abweichungen der Sonnenscheindauer von 50 bis 80 % registriert.

<b>Die sonnigsten Orte im November 2024</b>			
	<b>Wetterstation</b>	<b>Monatssumme</b>	<b>Abweichung vom Mittel 1991-2020</b>
<b>Unter 1000 m Seehöhe</b>	Imst (T, 773 m)	168 h	k.A.
<b>Über 1000 m Seehöhe</b>	Brunnenkogel (T, 3437 m)	213 h	k.A.

<b>Hohe Abweichungen vom Mittel der Sonnenscheindauer</b>		
<b>Wetterstation</b>	<b>Monatssumme</b>	<b>Abweichung vom Mittel 1991-2020</b>
Zell Am See (S, 754 m)	125 h	102%
Preitenegg (K, 1059 m)	166 h	75%
Semmering (N, 988 m)	128 h	75%
Kremsmünster (O, 382 m)	34 h	-40%
Schärding (O, 307 m)	37 h	-35%
Wachtberg/Steyr (N, 384 m)	34 h	-35%

# November 2024: Übersicht Bundesländer

## Vorarlberg

Niederschlagsabweichung	-20%
Temperaturabweichung	+0.3 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	42%
Temperaturhöchstwert	Brand (1029 m) 18.6 °C am 25.11.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Lech (1442 m) -12.6 °C am 30.11.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Schoppernau (839 m) -8.3 °C am 23.11.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Bregenz (424 m) 5.6 °C, Abw. +0.3 °C
höchste Sonnenscheindauer	Laterns (1559 m) 158 h, Abw. k.A.

## Tirol

Niederschlagsabweichung	-68%
Temperaturabweichung	+0.2 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	62%
Temperaturhöchstwert	Ehrwald (982 m) 18.1 °C am 1.11.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Brunnenkogel (3437 m) -23.2 °C am 22.11.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Ehrwald (982 m) -9.0 °C am 22.11.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Jenbach (529 m) 4.5 °C, Abw. +0.2 °C
höchste Sonnenscheindauer	Brunnenkogel (3437 m) 213 h, Abw. k.A.

## Salzburg

Niederschlagsabweichung	-77%
Temperaturabweichung	-0.1 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	57%
Temperaturhöchstwert	Mariapfarr (1151 m) 17.6 °C am 2.11.

Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Sonnblick (3109 m) -20.0 °C am 22.11.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Radstadt (835 m) -9.9 °C am 24.11.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Salzburg/Freis. (419 m) 4.6 °C, Abw. +0.1 °C
höchste Sonnenscheindauer	Sonnblick (3109 m) 196 h, Abw. +75 %

## Oberösterreich

Niederschlagsabweichung	-49%
Temperaturabweichung	-0.3 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-10%
Temperaturhöchstwert	Vöcklabruck (434 m) 16.0 °C am 1.11.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Dachstein-Gletscher (2520 m) -17.4 °C am 22.11.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Liebenau (845 m) -8.1 °C am 10.11.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Unterrach am Attersee (470 m) 4.5 °C, Abw. k.A.
höchste Sonnenscheindauer	Feuerkogel (1618 m) 143 h, Abw. +31 %

## Niederösterreich

Niederschlagsabweichung	-74%
Temperaturabweichung	-0.8 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	28%
Temperaturhöchstwert	Reichenau-Rax (488 m) 19.2 °C am 1.11.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Rax/Seilbahn (1547 m) -9.9 °C am 22.11.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Schwarzau/Freiwald (788 m) -8.5 °C am 17.11.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	B. Deutsch-Altenb. (169 m) 5.0 °C, Abw. k.A.
höchste Sonnenscheindauer	Rax/Seilbahn (1547 m) 164 h, Abw. +48 %

## Wien

Niederschlagsabweichung	-77%
-------------------------	------

Temperaturabweichung	-1.0 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	31%
Temperaturhöchstwert	Wien-Mariabrunn (225 m) 17.6 °C am 1.11.
Temperaturtiefstwert (Gipfel)	Wien-Jubiläumsw. (450 m) -1.5 °C am 25.11.
Temperaturtiefstwert	Wien-Mariabrunn (225 m) -4.8 °C am 17.11.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Wien-Innere Stadt (177 m) 6.2 °C, Abw. -0.7 °C
höchste Sonnenscheindauer	Wien-Innere Stadt (177 m) 96 h, Abw. +36 %

## Burgenland

Niederschlagsabweichung	-86%
Temperaturabweichung	-1.1 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	47%
Temperaturhöchstwert	Güssing (215 m) 19.9 °C am 1.11.
Temperaturtiefstwert	Kroisegg (444 m) -8.0 °C am 23.11.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Eisenstadt (184 m) 5.0 °C, Abw. -0.6 °C
höchste Sonnenscheindauer	Wörterberg (404 m) 143 h, Abw. k.A.

## Steiermark

Niederschlagsabweichung	-84%
Temperaturabweichung	-1.1 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	45%
Temperaturhöchstwert	Fürstenfeld (271 m) 18.9 °C am 1.11.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Stolzalpe (1291 m) -6.6 °C am 21.11.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Aigen/Ennstal (641 m) -9.9 °C am 24.11.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Laßnitzhöhe (530 m) 3.9 °C, Abw. -0.7 °C
höchste Sonnenscheindauer	Stolzalpe (1291 m) 179 h, Abw. +69 %

## Kärnten

Niederschlagsabweichung	-84%
Temperaturabweichung	-0.9 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	18%
Temperaturhöchstwert	Döllach (1071 m) 18.8 °C am 1.11.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Villacher Alpe (2117 m) -12.2 °C am 23.11.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Weitensfeld (704 m) -12.8 °C am 23.11.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Pörtschach (450 m) 3.5 °C, Abw. -0.8 °C
höchste Sonnenscheindauer	Villacher Alpe (2117 m) 205 h, Abw. +67 %

---

### Anmerkung

Die vorläufige Klimabilanz zum Monatsende basiert auf der ersten Auswertung der rund 280 Wetterstationen der GeoSphere Austria sowie auf der räumlichen Klimaanalyse an 84.000 Datenpunkten in Österreich mittels [SPARTACUS](#). Die Daten der Wetterstationen reichen zum Teil bis ins 18. Jahrhundert zurück. Die SPARTACUS-Daten sind flächendeckend bis ins Jahr 1961 verfügbar.

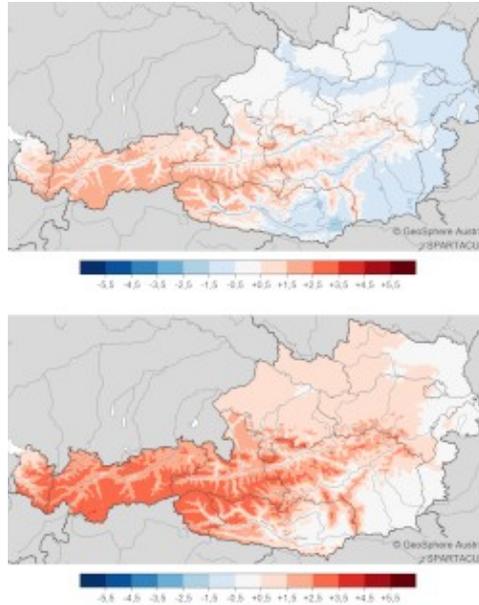
Die endgültige Monatsbilanz ist ab der zweiten Woche des Folgemonats auf [www.zamg.at/cms/de/klima/klima-aktuell](http://www.zamg.at/cms/de/klima/klima-aktuell) abrufbar.

Weitere Informationen zur Erstellung der vorläufigen Klimarückblicke finden Sie [->hier \(pdf-Download\)](#).

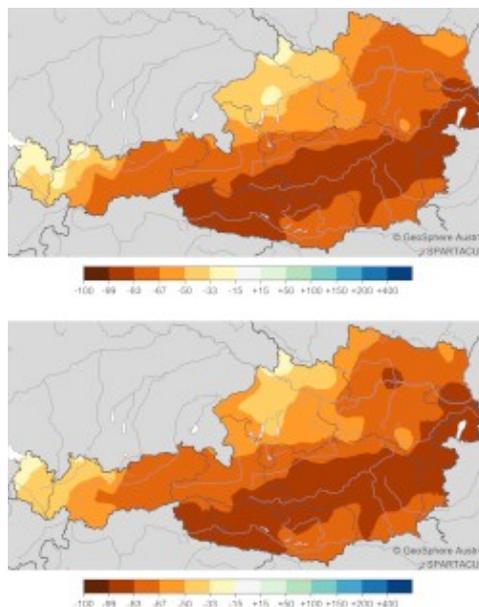
---

# Abbildungen

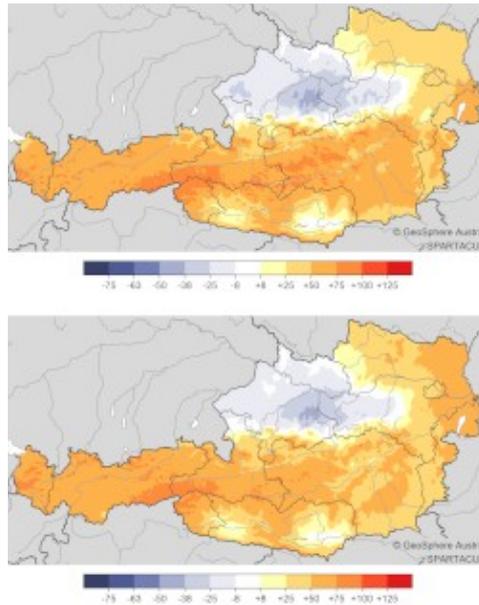
(bei Nennung der Quelle kostenlos nutzbar)



**Temperatur im November 2024:** Abweichung der Temperatur vom Mittel. Bild unten im Vergleich zum Mittel 1961-1990, Bild oben im Vergleich zum Mittel 1991-2020. Auswertung mit SPARTACUS-Daten bis inkl. 30.11.2024. Quelle GeoSphere Austria. [->volle Auflösung](#)



**Niederschlag im November 2024:** Abweichung des Niederschlags vom Mittel: Bild unten im Vergleich zum Mittel 1961-1990, Bild oben im Vergleich zum Mittel 1991-2020. Auswertung mit SPARTACUS-Daten bis inkl. 30.11.2024. Quelle GeoSphere Austria. [->volle Auflösung](#)



**Sonnenscheindauer im November 2024:** Abweichung der Sonnenscheindauer: Bild unten im Vergleich zum Mittel 1961-1990, Bild oben im Vergleich zum Mittel 1991-2020. Auswertung mit SPARTACUS-Daten bis inkl. 30.11.2024. Quelle Geosphere Austria. [->volle Auflösung](#)

---

## Weitere Informationen

[->Klimaübersichten](#)

## Kontakte für Medien-Rückfragen

### Österreich allgemein und W, Nö, Bgld:

Alexander Orlik, [Alexander.Orlik@geosphere.at](mailto:Alexander.Orlik@geosphere.at), 01 36026 2209

**Vbg, T:** Regionalstelle Innsbruck, [innsbruck@geosphere.at](mailto:innsbruck@geosphere.at), 0512 285598 3510

**Sbg, Oö:** Regionalstelle Salzburg, [salzburg@geosphere.at](mailto:salzburg@geosphere.at), 0662 626301 3612

**Stmk:** Regionalstelle Graz, [graz@geosphere.at](mailto:graz@geosphere.at), 0316 242200 3320

**Ktn:** Regionalstelle Klagenfurt, [klagenfurt@geosphere.at](mailto:klagenfurt@geosphere.at), 0463 41443 3413

## Presse

Thomas Wostal, [geosphere@wostal.at](mailto:geosphere@wostal.at), 0664 75057109

---

## **Über die GeoSphere Austria**

Die GeoSphere Austria ist seit 1. Jänner 2023 Österreichs Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie. Sie entstand aus dem Zusammenschluss von Geologischer Bundesanstalt (GBA) und Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG).

Als nationaler geologischer, geophysikalischer, klimatologischer und meteorologischer Dienst leistet die GeoSphere Austria einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der gesamtstaatlichen Resilienz und Krisenfestigkeit und trägt zum vorsorgebasierten Umgang mit dem Klimawandel, dessen Folgen und zur nachhaltigen Entwicklung Österreichs bei.

Die GeoSphere Austria beschäftigt rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Standorte sind in Wien auf der Hohen Warte und in der Neulinggasse sowie in Linz, Salzburg, Innsbruck, Graz und Klagenfurt. Außerdem betreibt die GeoSphere Austria das Sonnblick Observatorium in Salzburg sowie in Niederösterreich das Conrad Observatorium bei Pernitz und ein geophysikalisches Testgelände bei Melk.

### **Vom Verteiler abmelden**

Sie können sich vom Presseverteiler der GeoSphere Austria jederzeit abmelden. Senden Sie dieses E-Mail einfach mit dem Betreff "Abmeldung" retour und alle Daten werden gelöscht.